

Schüler hat Geburtstag: Schokolade = Bestechung?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 14. Dezember 2023 09:43

Ich kenne die Regeln und so oft kriege ich Geschenke nicht, dass ich ständig dagegen verstoßen würde, aber irgendwie finde ich es schade, dass das Zwischenmenschliche dabei nicht berücksichtigt wird.

Ich bin 'nur' Fachlehrerin, habe aber mehrere Fächer und wenn ich den Großteil einer Lerngruppe über 5-6 Jahre begleite, dann fände ich es affig, wenn sie mir kurz vorm Abitur (nur ein Schüler vom Kurs im Abitur) oder nach dem Abitur (Entlassfeier) einen Korb mit Kleinigkeiten drin (Schokolade und Teebeutel) schenken und ich nein sagen würde. Kostenschätzung: 25-30 Euro.

Und bei einer Klassenleitung über 2 Jahre kann ich das Bedürfnis von Eltern nachvollziehen, sich zu bedanken (auch wenn es im Rahmen bleiben soll, ist ja klar. da sind 25 Euro pro Schüler*in nicht in Ordnung)

Ich hatte letztes Wochenende wieder eine Weihnachtsbäckerei-Aktion und habe meinem Musiklehrer was geschenkt (nachdem ich im Vorfeld gefragt hatte, ob er alles isst, er hatte also Gelegenheit dazu, zu verweigern), er hat sich gefreut, es hat mich gefreut. Ich bin auf social media in Nähgruppen, was da für die (alle) Erzieherinnen der Kita genäht wird, unglaublich...

Ich habe übrigens auch schon Kekse gebacken und in eine Klasse gebracht oder wenn die Schülervertretung Waffel backt, eine Runde ausgegeben. Wenn ein Schüler je geglaubt hat, dass ich ihn damit kaufen wollte... das wäre echt günstig gewesen.

Die Freude ist manchmal bei dem Schenkenden höher, schade, dass das System es nicht wirklich berücksichtigen kann.